

INSIDE

02/
2021

PROMOTECH.AT

EXKLUSIVES MAGAZIN FÜR PMT FRIENDS

ERSCHEINUNGSWEISE
3x
JÄHRLICH

SCHRITT
IN DIE
ZUKUNFT

AUTOMATISIERUNG
IM FOKUS.

★
EIN NEUES
KAPITEL BEGINNT

DIE NEUEN ROOKIES
STARTEN INS
BERUFSLEBEN...



SIEG FÜR RIED

PROMOTECH VERLÄNGERT
PARTNERSCHAFT MIT DER
SV GUNTAMATIC RIED

FITNESSKURSE

STARTEN

WIEDER DURCH

PROMOFIT WIRD WIEDER
ZU G'SUNDTEMPEL

Foto: vazhnik - Pexels.com

FOKUS GERICHTET AUF DIE AUTOMATISIERUNG:

Aufbau der ersten eigenen
Automations-Komplett-Lösung.

Promotech setzt die nächsten
Schritte Richtung Zukunft.

Vom Projektentwurf
bis zur fertigen Anlage.

Abteilungsübergreifende
Teamarbeit.



HERZLICHES DANKE AN ALLE MITWIRKENDEN DIESER AUSGABE

Arnold R.
Benninger M.
Benninger T.
Haindl M.
Haring W.
Heimel N.
Kaisermayer F.
Lemberger W.
Lunitz A.
Mayr A.
Öller M.
Probst J.
Riedl M.
Schöberl P.
Siegertsleithner V.
Starz A.
Steidl T.
Weiß D.
Weißbacher B.
Wimmer S.

KOMM AN BOARD

Sie haben Ideen, Beiträge, Vorschläge oder
Feedback zur Mitarbeiterzeitung?

Melden Sie sich gerne bei
diana.weiss@promotech.at

DEN FORTSCHRITT WILLKOMMEN HEISSEN.

**SEHR GEEHRTE
MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER!**

Foto: Promotech



**Ein temperamentvoller Sommer ist
vorüber und der Herbst zieht ins Land.**

Im Juli hat uns die Natur erneut aufgezeigt, dass der Mensch nicht alles steuern kann. Ein Hagelgewitter erschreckenden Ausmaßes ist über unsere Gemeinde hinweg gedonnert und hat erhebliche Schäden verursacht. Wir konnten den Sturm nicht aufhalten. Wir konnten den Sturm auch nicht umlenken. Wir konnten nur zusehen, wie die Naturgewalten über uns hinwegzogen.

Aber, auch diese Herausforderung haben wir gemeinsam gemeistert: Zusammenhalt, Fleiß und Teamgeist! Das sind unsere Stärken! Mit diesen Eigenschaften schaffen wir es auch weiterhin jede Herausforderung zu meistern.

**ING. GÜNTER BENNINGER
GESCHÄFTSFÜHRER**

Genauso wie sich die Landschaft nicht mehr sommerlich, sondern im bunten Herbstkleid präsentiert, haben wir unsere Promotech-Inside einem Make-Over – einem Wandel – unterzogen. Auch bei Promotech haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten Monaten wieder jede Menge an Wandlungsfähigkeit bewiesen!

Oft kann es auch schon hilfreich sein, den Blickwinkel zu ändern um neue Lösungen zu erkennen. Diese Ausgabe steht – wie bereits angekündigt – ganz im Zeichen der zukünftigen Automatisierungsstrategie.

Es gibt wieder viele spannende Artikel aus den einzelnen Bereichen und Einblicke hinter die Kulissen von Promotech. Viel Spaß beim Lesen!

**ING. MICHAEL BENNINGER, MSC.
GESCHÄFTSFÜHRER**

08



Foto: Promotech

25



Foto: Promotech

10-18
SONDERTHEMA



Foto: Promotech

Foto: Wirtschaftsbund – Abdruck honorarfrei



30

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktionsanschrift: Promotech Kunststoff- und Metallverarbeitungsges.m.b.H., Unterlochen 44, A - 5231 Schalchen

Alle Angaben ohne Gewähr. Eine Haftung des Herausgebers ist ausgeschlossen. Bildnachweis: Alle Bildrechte beim Herausgeber; Sollte trotz intensiver Recherche die Nennung von Rechteinhabern unterblieben sein, entschuldigen wir uns vorab an dieser Stelle; Alle Rechte bleiben gewahrt. Satz- und Druckfehler vorbehalten. www.promotech.at Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir im Fließtext auf das Gendern.

Für Inhalt verantwortlich: Diana Weiss, Katja Kober **Layout:** Magdalena Huber **Fotos:** Promotech **Druck:** OHA Druck

© September 2021

INHALT

INSIDE

- 06 **Interview**
Geschäftsführer Ing. Michael Benninger, Msc. im Talk
- 08 **Die Automobilindustrie am Weg ins neue Zeitalter**
- 09 **Neues aus dem BVW**
- 10 **Sonderthema Automatisierung - Future start!**
- 12 **Cover Unit: Automatisieren des Spritzgussprozesses**
- 13 **Das Robotik Einmaleins**
- 14 **Future Engineering**
Der Anlagenbau nimmt Formen an
- 16 **Elektrik - ohne geht gar nichts.**
- 16 **Challenge Anlagenbau**
- 17 **Kernthema Programmierung**
- 18 **Aus der Anwendungstechnik**
- 19 **Implementierung Schnittstelle CAQ zu BDE System**

HIROS

- 20 **Promotech HIROs stellen sich vor**
Rene Arnold

GREETINGS

- 22 **Nachwuchs**
- 22 **Hochzeit**
- 23 **Firmenjubiläum & Willkommen**

ROOKIES

- 24 **Interview**
mit Verena Siegertsleithner
- 25 **Ein neues Kapitel beginnt.**
Die neuen Rookies starten ins Berufsleben.
- 25 **Wir stellen uns der Herausforderung!**
Unsere Rookies absolvieren den Lehrlingswettbewerb.

QUIZ

- 26 **Suchbildrätsel**
- 26 **Logikrätsel**

LIFESTYLE

- 27 **Promolounge Rezept**
Innviertler Brett'l Jaus'n
- 28 **Fitnesskurse starten wieder durch**
Promofit wird wieder zu G'Sundtempel
- 28 **H2O – Archimedes & die Leichtigkeit des Seins**
Schwimmen als Rundumkur

GESUNDHEIT

- 29 **Über die Vorsorgeuntersuchung**
Gastkommentar Dr. Thomas Steidl

PUBLIC

- 30 **Erste Auszeichnung mit dem JULIUS-Award**
im Bezirk Braunau für die Firma Promotech
- 31 **Sieg für Ried!**
Promotech verlängert Partnerschaft mit der SV Guntamatic Ried

**IMMER AM
NEUESTEN STAND**

 [FACEBOOK.COM/PMPROMOTECH](https://www.facebook.com/PMPROMOTECH)

 [@PROMOTECH_ROOKIES](https://www.instagram.com/PROMOTECH_ROOKIES)

INTERVIEW

GESCHÄFTSFÜHRER ING. MICHAEL BENNINGER, MSC. IM TALK

Wie sieht aktuell die wirtschaftliche Lage aus?

Derzeit sehen wir uns mit einem massiven Halbleiter- bzw. generellen Rohstoffmangel konfrontiert. Die Situation betrifft nicht ausschließlich die Automobilbranche, sondern die gesamte Industrie. Leider konnten wir den positiven Trend eines 15%igen Wachstums vom 1. Quartal 2021 nicht mitnehmen. Aktuell stehen wir einem 25%igen Umsatzrückgang gegenüber, welcher eben aus der oben erwähnten Situation resultiert. Wir sind nach den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres mittlerweile wieder unter das Vorkrisen-Niveau zurückgefallen.

Inwiefern betrifft diese Situation die langfristige bzw. mittelfristige Umsatzentwicklung?

Erfreulicherweise kann ich dennoch bestätigen, dass die Umsatzentwicklung langfristig positiv aussieht. In der Firmengeschichte gab es noch nie einen vergleichbaren Gesamtauftragsbestand wie aktuell. Die Auftragsbücher sind voll. Aber wie gesagt, wir können leider aufgrund der Rohmaterial-Problematik diesen Umsatz aktuell nicht einfahren. Fazit ist somit, sobald die Rohstoff- bzw. Halbleiter Situation gelöst ist, werden wir als Promotech wieder vollen Umsatz haben, und darüber hinaus sogar das bereits erwähnte Wachstum vom ersten Quartal von 15% verglichen zum Vorkrisen-Niveau wieder schaffen. Der Schlüssel zum gewohnten Erfolg ist die Halbleiter-Thematik.

Wie schätzen Sie den Rohstoffmarkt generell ein?

Wie bereits thematisiert, sind wir aktuell massiv von Lieferengpässen seitens unserer Lieferanten bzw. Materialengpässen in der Automobilindustrie betroffen. Es ist zwar grundsätzlich erfreulich, dass wir unsere Hausaufgaben gemacht haben, und im Bereich von unseren eigenen Rohstoffen- als auch der Zukaufteilerversorgung weitestgehend bis auf wenige Ausnahmen in den letzten Monaten keine massiven Auswirkungen gehabt haben bzw. unsere Kunden nur sehr gering damit konfrontieren mussten, dass wir aus eigener Kraft nicht liefern können. Viel mehr trifft uns das Thema Supplychain. Der vorherrschende Halbleitermangel – die Medien berichteten darüber – speziell in der Automobilindustrie wird nach wie vor thematisiert. Viele unserer Kunden und auch OEMs mussten erneut Kurzarbeit anmelden. Dies ist zwar nicht vergleichbar mit 2020 als die COVID-Krise begann und defacto wirklich kein Absatz vorhanden und die Auftragspipeline leer war, sondern weil schlichtweg die Halbleiter für den Zusammenbau von elektronischen Sys-

temen fehlen. Hier wiederum schließt sich der Kreis. Das ist die Ursache, warum wir aktuell Schwierigkeiten haben unseren geplanten bzw. prognostizierten Umsatz zu realisieren. Dies wird uns auch noch im 4. Quartal voll treffen. Wir können unsere Produkte nicht verkaufen, weil unserem Kunden die Halbleiter in der Lieferkette fehlen.

Welche Auswirkung hat die aktuelle Situation mit der Rohstoff- bzw. Halbleiterversorgung und daraus resultierendem Umsatzrückgang auf die Mitarbeiter:innen?

Der Rohstoffmangel in der Lieferkette ist durchaus bedrohlich. Unsere Kunden als auch die OEMs mussten bereits zum Sommer Kurzarbeit anmelden. Wir konnten den abschwächenden Umsatz der letzten Monate noch mit Urlaubsabbau und Schichtverschiebungen abfedern und so die Anmeldung zur Kurzarbeit hinauszögern. Dies gelang uns auch weitaus länger, als vielen Mitbewerbern in der Region. Leider sind wir mittlerweile ebenfalls an dem Punkt angekommen, an dem Urlaubsabbau und flexible Schichtmodelle ausgereizt sind. Auch wir müssen uns leider den Marktbedingungen beugen und um Flexibilität gewährleisten zu können ab 1. Oktober Kurzarbeit anmelden. Das trifft mich persönlich sehr, da ich davon überzeugt war, dass wir es ohne Kurzarbeit schaffen könnten. An dieser Stelle möchte ich aber betonen, dass wir letztes Jahr die Krise – wo es leider aufgrund von Werksschließungen unserer Kunden ohne Kurzarbeit nicht gegangen ist – überstanden und die Situation gemeinsam gemeistert haben. Die aktuelle Lage werden wir ebenso durchtauchen! Hier sei gesagt, dass wir letztes Jahr nicht wussten, ob und wie der Automotive-Sektor aus der Krise zurückkommt. Dieses Mal haben wir eine klarere Sicht auf Problematik und Lösung. Sobald sich die Halbleitersituation entspannt, können wir wieder voll durchstarten. Und das mit allen Mitarbeiter:innen! Keiner wird seinen Arbeitsplatz verlieren! Ganz im Gegenteil – wir werden auch während der Kurzarbeit nach Fachkräften suchen! Nur so können wir, sobald die Krise überstanden ist, wieder aus dem Ganzen schöpfen und wachsen. Wir können wirklich behaupten, bei uns gibt es eine Job-Garantie!

Promotech wurde kürzlich mit dem Julius-Award ausgezeichnet?

Uns wurde vom Wirtschaftsbund bescheinigt, dass wir ein nachhaltiger Familienbetrieb sind. Landesrat Achleitner hat uns den Julius-Award als erstes Unternehmen im Bezirk verliehen. Dieser Preis ist stellvertretend für die Leistung aller

Mitarbeiter:innen. Meine Familie hat die Auszeichnung entgegennehmen dürfen. Ich möchte aber auch noch sagen, für mich bedeutet Nachhaltigkeit auch einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten und auch mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen auszukommen.

In dieser Ausgabe steht die Automatisierungstechnik im Fokus. Was dürfen wir uns darunter vorstellen?

Hier möchte ich in der Zeitgeschichte weiter zurückblicken. Wir bei Promotech fokussieren uns bereits seit über 15 Jahren auf die automatisierte Produktion. Das ist auch unser Erfolgskonzept, als kleines Unternehmen gegenüber den großen in unserem Tätigkeitsbereich. Wir haben in den letzten 15 Jahren ein großes Anwenderwissen im Bereich Engineering bei automatisierten Produktionsanlagen geschaffen und das wollen wir jetzt nutzen um den nächsten Schritt zu gehen. Bereits 2016 haben wir begonnen im Bereich der Automatisierungstechnik Know-How aufzubauen und die Abteilung Automatisierungstechnik gegründet. Das Ziel war Support- und Optimierungs-Aufgaben von unseren Automatisierungsanlagen im Bereich der Programmierung als auch der Automatisierungstechnik selbstständig abwickeln zu können. So konnte auch eine permanente Abhängigkeit von unseren Automatisierungslieferanten unterbunden werden.

Heute hat sich die Abteilung zu einem technischen Kompetenzzentrum entwickelt, in welchem neben der SPS-Programmierung auch im Bereich Robotik und Visionssysteme eine breite Fachexpertise aufgebaut wurde. Einerseits um intern aber auch um für externe Partner als Schnittstelle für Neuanlagen eine wichtige Rolle spielen zu können.

Dieses Wissen bildet die Basis um zukünftig den nächsten Schritt gehen zu können. Dazu wurde im Juni dieses Jahres die Abteilung Automationsengineering gegründet. Die bestehenden Kompetenzen SPS-Programmierung, Robotik, Prüfsystem-Programmierung und Vision-Systeme sollen noch um Kompetenzen im Bereich Konstruktion/Konzeptentwicklung, Auslegung E-Planung und Sicherheitstechnik als auch Datenmanagement erweitert werden. Ziel der neuen Abteilung ist es, dass wir zukünftig ein vergleichbares Know-How haben wie ein Sondermaschinenbauer. Wir werden uns auf unsere maßgeschneiderten Sonderlösungen fokussieren, wie beispielsweise Retrofits der bestehenden Anlagen oder Anlagen automatisieren welche klassisch nicht in den Bereich eines Sondermaschinenbauers fallen - wie zB das Übergabehandling O07_O08. Dieses Projekt ist auch das Referenzprojekt für die erste selbst-engineerte Automatisierungslösung von Promotech für Promotech! Das Übergabehandling O07_O08 ist auch ein Paradebeispiel für abteilungs- bzw. fachbereichsübergreifendes Arbeiten.



Foto: Promotech

**ING. MICHAEL
BENNINGER, MSC.**

GESCHÄFTSFÜHRER

Das Sonderthema dieser Ausgabe der Promotech Inside beleuchtet alles rundum dieses Projekt. Unsere Mitarbeiter aus den verschiedenen Abteilungen bilden hier unter der Leitung von Johannes Probst, der als Projektleiter bereichsübergreifend koordiniert, ein eng miteinander verknüpftes Netzwerk aus Kernkompetenzen. Die Mitarbeiter der involvierten Abteilungen beschreiben in dieser Ausgabe, vor welchen Herausforderungen sie beim Projekt standen, wie diese gelöst wurden und liefern dazu noch Einblicke in die Kunst der Automatisierung. Beispielsweise das Team der neu gegründeten Automation-Engineering Abteilung, Thomas Benninger im Bereich Programmierung, Michael Riedl (Robotik) oder aus der Anwendungstechnik. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft! Ich wünsche bereits jetzt schon den Friends von Promotech viel Spaß beim Lesen.

Was erwartet uns darüber hinaus noch auf den folgenden Seiten der Promotech Inside?

Die Leser:innen dürfen sich erneut auf viele spannende Artikel, Einblicke und Interviews freuen.

Zum einen gibt es einen Bericht von Alexander Mayr und Martin Haindl zur Umstellung auf eine ausbringungs-basierte Bauteilkontrolle (SPC Kontrolle). Bei diesem Projekt liegt der Fokus darauf zukünftig die Prüfungen an die Produktivität anzupassen. Dadurch gewinnen wir einerseits, dass die Bauteilkontrollen zielgenauer eingesetzt werden, wenn dies notwendig ist und nicht unabhängig von der Produktivität. Daraus erzielen wir rund achtzig Stunden bei zwei Mitarbeitern. Diese Kapazitäten können in anderen Bereichen wiederum nachhaltig eingesetzt werden. Zu finden ist der Artikel auf Seite 19.

Viel Spaß beim Lesen! ♦

DIE AUTOMOBIL- INDUSTRIE AM WEG INS NEUE ZEITALTER

Die Automobilindustrie befindet sich im größten Veränderungsprozess seit der „offiziellen“ Erfindung des Automobils im Jahr 1886 durch Carl Benz.



WOLFGANG

LEMBERGER

Foto: Promotech

Waren es in den letzten Jahren vor allem die Diskussionen ums autonome Fahren, so sind es heute die langfristigen Themen rund um den Antrieb und die Elektromobilität, die die Entwicklung vorantreiben. Da hier die endgültige Lösung voraussichtlich noch nicht gefunden ist, wird uns diese Diskussion noch länger begleiten. Kurzfristig wurden diese Themen aber etwas überlagert durch Corona und die damit verbundenen Einflüsse auf den Automarkt. War es zuerst der erste, harte Lock-Down, der wirkliche Einbrüche in der Automobilkonjunktur bewirkte, so hat sich im Laufe des letzten Jahres die Automobilnachfrage erholt, der Bedarf nach Fahrzeugen, unabhängig von der Antriebsart, entwickelte sich überraschend positiv. Wenn wir uns die Produktion bei Promotech ansehen, konnten wir ja alle feststellen, dass nach dem ersten Lock-Down die Nachfrage wieder rasch stieg und wir schnell wieder an den Kapazitätsgrenzen arbeiten mussten.

Einzig die Neuprojekte litten sichtbar unter den verlangsamten Entwicklungsprojekten bei den Automobilisten bzw. teilweise auch unter den rigiden Maßnahmen mancher Zulieferer. So musste man sich mit den Werkzeugen Home-Office und Telekonferenzen erst langsam bekannt machen, auch dies hat zu Verzögerungen bei den Projekten geführt. In die Zukunft der nächsten Monate gesehen, rechnen wir jedenfalls wieder mit einer Zunahme der Anfragen und damit auch mit neuen Projekten für das weitere Wachstum unseres Unternehmens. Und doch gibt es auch im operativen Geschäft aktuell einige negative Einwirkungen: die Halbleiterkrise und der allgemeine Versorgungsengpass mit Rohstoffen aller Art haben dazu geführt, dass die großen Automobilwerke schon seit Wochen wieder Kurzarbeit eingeführt haben.

Woher diese Engpässe kommen, kann keiner so genau sagen. Fakt ist jedenfalls, dass uns diese Engpässe noch eine Zeit lang begleiten werden. Die strategische Marktposition von Promotech mitten im wachsenden Markt der Sensorik lässt uns aber weiterhin positiv in die Zukunft blicken.

NEUES AUS DEM BVW

VORSCHLAG 1. UMBAU DER GASSE WERKZEUGDÜSE VON FLACH- AUF RADIUSDÜSE

Problem:

Die Werkzeuge von Achsmodulator und Gasse sind mit unterschiedlichen Düsen ausgestattet. Deshalb muss beim Umbau die Düsen Spitze gewechselt werden. Da dies im „heißen“ Zustand gemacht werden muss, kann es leicht zu Verletzungen/ Verbrennungen kommen.

Lösung:

Das Gasse Werkzeug wurde umgerüstet, sodass nun beim Umbau kein Düsenwechsel mehr durchgeführt werden muss. Dadurch kann das Verletzungsrisiko reduziert werden.

VORSCHLAG 2. DEFEKTE GREIFERZYLINDER REPARIEREN ANSTATT ENTSORGEN

Problem:

Greiferzylinder sind Verschleißteile und bislang wurden diese entsorgt und gegen neue ausgetauscht. Das erzeugt Müll und Kosten.

Lösung:

Die „defekten“ Greiferzylinder können mittels Dichtsatz repariert und somit wiederverwendet werden. Dadurch konnten die Beschaffungskosten gesenkt und Ressourcen geschont werden. Dieser Vorschlag wurde im betroffenen Bereich der Parksensoren erfolgreich umgesetzt.

VORSCHLAG 3. HALTERUNG FÜR AUSWERFERSTÖSSEL ANBRINGEN

Problem:

Beim Transport bzw. Auslagern von Werkzeugen kommt es regelmäßig vor, dass die Auswerferstößel nicht auffindbar sind.

Verbesserung:

Durch das Anbringen von Verschraubungen an den Werkzeugbügeln werden die Auswerferstößel am Werkzeug fixiert, sind dadurch ordentlich am Werkzeug verwahrt und gehen beim Transport nicht mehr verloren. Dadurch muss keine wertvolle Zeit mehr verschwendet werden um diese zu suchen.



PETER

SCHÖBERL

Foto: Promotech



Vorschlag 3: Vorher



Vorschlag 3: Nachher

Fotos: Promotech





**SONDERTHEMA
AUTOMATISIERUNG -
FUTURE START!**

Promotech setzt die nächsten Schritte Richtung Zukunft. Vom Projektentwurf bis zur fertigen Anlage. Abteilungsübergreifende Teamarbeit.

Foto: Promotech

COVER UNIT: AUTOMATISIEREN DES SPRITZGUSSPROZESSES

PROJEKTVORSTELLUNG VON J. PROBST



Foto: Promotech

JOHANNES

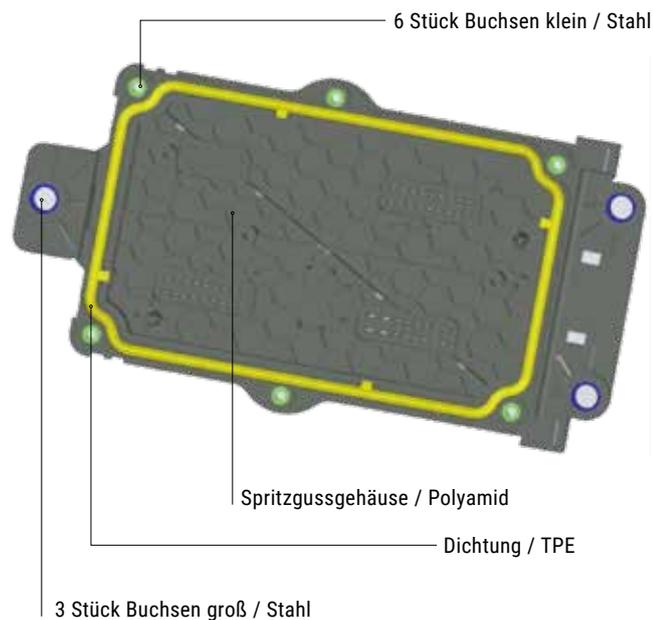
PROBST

Was wird produziert?

Das Cover Unit ist ein Connector-Frame (Kunststoff-Spritzgussgehäuse mit unterschiedlichen Steckeranschlüssen) für die Nutzfahrzeugindustrie und wird dort im Bereich der globalen Bremssteuerung eines LKW eingesetzt. Entsprechend dieser Anwendung ist die Anforderung an das Produkt sehr hoch angesiedelt.

Ideal für eine vollautomatisierte Fertigung, bei der jeder einzelne Fertigungsschritt programmiert und überwacht ist.

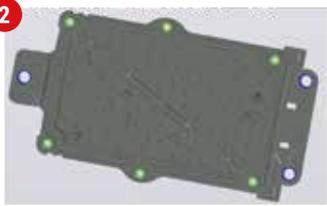
Woraus besteht das Spritzgussgehäuse Cover Unit?

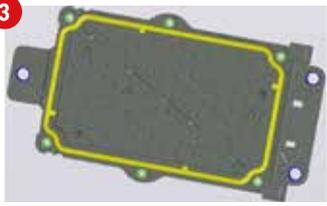


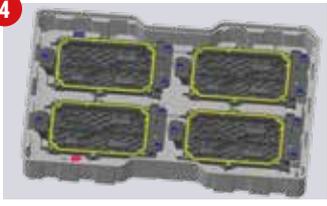
Wie wird das Spritzgussgehäuse Cover Unit künftig produziert?

Durch ein, bei Promotech ausgearbeitetes Automatisierungskonzept, werden die einzelnen Produktionsschritte mittels einer vollautomatischen Produktionsanlage miteinander verknüpft. Der Ablauf und die Bewegungen sind strikt festgelegt. Die Produktionsmenge und die Qualität der Bauteile sind mit diesem Fertigungskonzept klar kalkulierbar.

- 

1. Bereitstellung von 6+ 3 Stück Buchsen zum Einlegen in Spritzgussmaschine 1 / Spritzgusswerkzeug 1
- 

2. Spritzgussgehäuse mit eingelegten Buchsen
- 

3. Aufspritzen einer Dichtung in Spritzgussmaschine 2 / Spritzgusswerkzeug 2
- 

4. Verpacken der Spritzgussgehäuse in Umlauftrays (Wiederverwendbare Verpackungstassen)

DAS ROBOTIK EINMALEINS

Was?

Ein Industrieroboter ist eine universelle, programmierbare Maschine zur Handhabung, Montage oder Bearbeitung von Werkstücken. Diese Roboter sind für den Einsatz im industriellen Umfeld konzipiert (z. B. Automobilfertigung). Sie gehören in die Maschinenbau-Disziplin Automatisierungstechnik. Der Industrieroboter besteht im Allgemeinen aus dem Manipulator (Roboterarm), der Steuerung und einem Effektor (Werkzeug, Greifer etc.). Oft werden Roboter auch mit verschiedenen Sensoren ausgerüstet. Einmal programmiert ist die Maschine in der Lage, einen Arbeitsablauf autonom durchzuführen, oder die Ausführung der Aufgabe abhängig von Sensorinformationen in Grenzen zu variieren. (Wikipedia)

Ziel?

Ziel des Projekts ist, die Roboter so auszulegen, dass die Größe der Roboter ausreicht die zu transportierende Last, ohne Überlastung der Roboterarme, zu den einzelnen Stationen zu befördern, sowie das Budget einzuhalten. Die Programmierung ist so zu gestalten, dass ein flüssiger Bewegungsablauf, sowie eine möglichst geringe Belastung der Getriebe und eine einwandfreie Zusammenarbeit mit anderen Stationen gewährleistet ist.

Durch die optimale Wahl der Positionen, sind schnellstmögliche Bewegungen zwischen den Stationen zu realisieren.

Wie?

Zuerst wird mit den Konstruktionsdaten des Greifers und des Bauteils, der geeignete Roboter, in Bezug auf Traglast und Reichweite ausgewählt. Mit den gesammelten Daten, Roboter-Type, Roboterposition in der Maschine, Greifer-Gewicht, Greifer-Zeiten, Bauteil-Gewicht, geforderte Taktzeit und Ablaufbeschreibung, wird eine Simulation zur Machbarkeit erstellt. Verläuft die Analyse positiv, kann mit der Programmierung begonnen werden. Im ersten Schritt der Programmierung wird Kommunikation zur SPS festgelegt. Anschließend wird der Roboter mit der mitgelieferten Software des Herstellers programmiert. Zuletzt erfolgt die Inbetriebnahme an der Anlage, dabei werden Programmabschnitte optimiert (ergänzt), sowie die Funktionsfähigkeit überprüft.



MICHAEL

RIEDL

Foto: Promotech

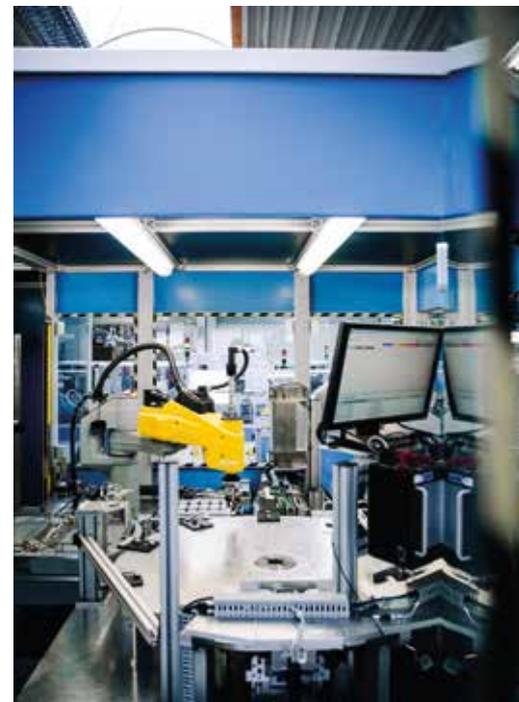


Foto: Promotech

Fazit

Die Roboter sind die wichtigsten Bestandteile der Anlage. Aufgrund des erhöhten Produktionssupports und der personellen Engpässe bestand die größte Herausforderung darin, den geplanten Zeitplan einzuhalten. Dadurch, dass die Anlage erst unmittelbar vor der Inbetriebnahme aufgebaut wird und die zu programmierenden Roboter einer neuen Generation angehören, bestand eine weitere Schwierigkeit darin, das Programm ohne Tests am Roboter, zu entwerfen. Weitere Analysen mittels Simulation waren nicht mehr möglich. Dank langjähriger Erfahrung konnte das Projekt termingerecht abgeschlossen werden und durch die gute Zusammenarbeit der einzelnen Projektteams auch die Prozesse optimiert werden.

FUTURE ENGINEERING

DER ANLAGENBAU
NIMMT FORMEN AN



Foto: Promotech

WALTER

HARING

Was?

Beim Übergabehandling O07-O08 handelt es sich um eine Sondermaschine, die einen bestehenden Prozess, welcher momentan von 2 Mitarbeitern per Hand durchgeführt wird, voll automatisiert abwickeln soll.

Bei diesem Prozess werden zuerst die Buchsen aufbereitet und anschließend in eine Spritzgussmaschine platziert. Dort wird der Artikel gespritzt, entnommen und auf einen Puffer zum Abkühlen platziert, da dieser einen starken Verzug aufweist. Anschließend wird der Artikel in die Weichkomponente platziert und die Dichtung in den Deckel gespritzt. Das Fertigteil kann nun aus der Maschine entnommen und an die Überstation übergeben werden, von wo aus der Artikel verpackt wird.

Ziel:

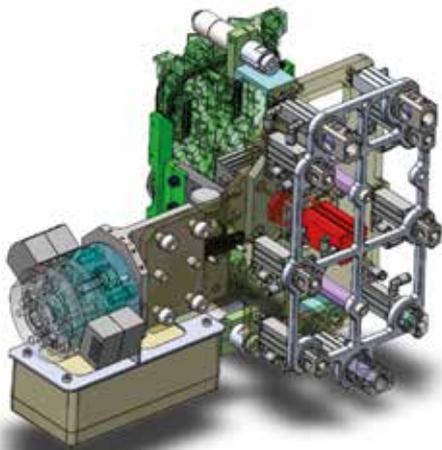
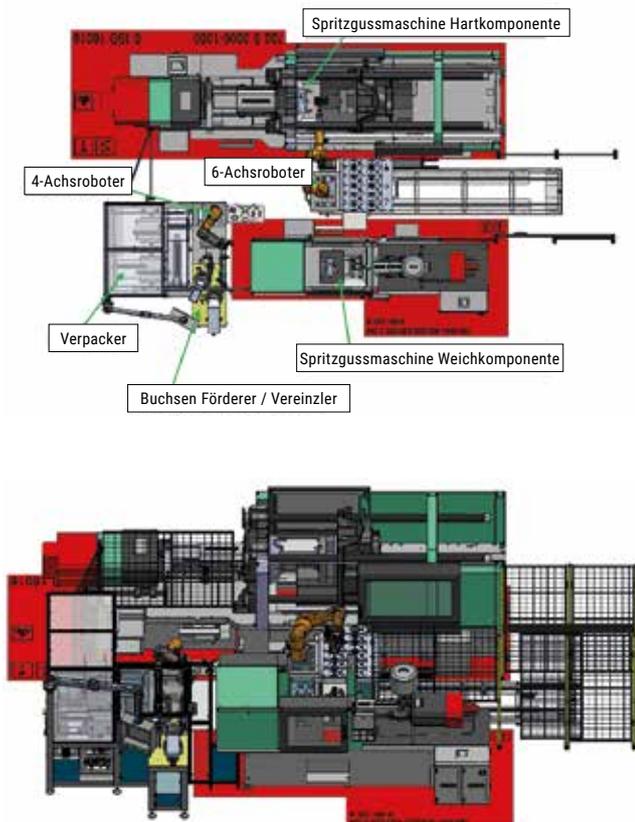
Die Zielsetzung des Projekts war, einen vollautomatisierten Prozess zur Herstellung des sogenannten Cover Unit Artikels unter gewissen Rahmenbedingungen zu generieren. Die Anforderungen wurden vor Projektstart folgendermaßen definiert:

- Autarke Laufzeit mindestens 60 Minuten
- Durchlaufzeit eines Artikels unter 60 Sekunden
- Modulare Bauweise zur möglichen Weiterverwendung einzelner Module
- Zugänglichkeit für Maschinenwartungen muss gewährleistet sein

Zusätzlich mussten einige weitere Anforderungen, wie zum Beispiel der zur Verfügung stehende Hallenplatz berücksichtigt werden.

Wie?

Die Maschine besteht aus mehreren Komponenten welche miteinander kommunizieren, von denen die wichtigsten im Folgenden kurz beschrieben werden:



Fotos: Promotech

– 6-Achs Roboter

Der 6-Achsroboter stellt das Herzstück der Maschine dar. Dieser hat mehrere Aufgaben und bildet dabei die Schnittstelle zwischen der Buchsen Vorbereitung, den beiden Spritzgussmaschinen, dem Pufferlager und der Fertigteilübergabe.

– Spritzgussmaschine Hartkomponente

Erzeugt die Form des Produkts und bindet dabei die vorplatzierten Pass- und Gewindebuchsen in den Kunststoff ein.

– Spritzgussmaschine Weichkomponente

Spritzt die Dichtungskomponente in den halbfertigen Deckel.

– 4-Achsroboter

Der 4-Achsroboter hat zwei wichtige und entscheidende Aufgaben, die er innerhalb der Zykluszeit zu bewältigen hat. Zum Ersten, muss er die Vorbereitungsstation mit 6Stk. Gewindebuchsen und 3Stk. Zentrierbuchsen bestücken, die aus der jeweiligen Zuführstrecke entnommen werden müssen. Seine zweite und nicht weniger wichtige Aufgabe ist, das Fertigteil von der Übergabestation zu entnehmen und dieses in den, durch den Verpacker, vorbereiteten Tray gezielt zu platzieren. Danach startet sein Ablauf wieder von vorne mit dem Entnehmen und Bestücken der Buchsen.

– Rüttelförderer

Beim Rüttelförderer oder intern auch als Rütteltöpfe bezeichnet handelt es sich um eine Zukaufkomponente die von der Fa. Fimotec in Abstimmung mit dem Projektteam konstruiert und gebaut wurde. Im Rütteltopf werden die Buchsen durch Vibration „vereinzelt“ und in die Zuführstrecke eingespeist. Nach dem Erreichen der Endposition werden die Buchsen vom Handling des 4-Achsroboters übernommen.

– Verpacker

Bei der Designfrage des Verpackers haben wir uns an bereits bekannten Modellen, die man überall im Haus finden kann, orientiert. Dies geschah aus dem Grund, dass wir mit unserer ersten Anlage ein Gefühl von Vertrautheit bei den Kollegen in der Produktion schaffen wollten. Um die autonome Zeit von ca. 60 Minuten zu schaffen werden allerdings bei unserer Art von Palettier-System zwei Stapel zu je 13 Stk. aufmagaziniert, welche dieser selbstständig abarbeitet. Der Verpacker dient neben seiner Hauptfunktion, der Tray-Vorbereitung und -Beförderung, auch als Grundgestell für den 4-Achsroboter und den Rüttelförderer.



STEFAN

WIMMER

Foto: Promotech

Fazit:

Das Übergabehandling ist ein sehr gutes Projekt um Know-How in diesem Bereich aufzubauen. Da hauptsächlich anwenderseitig Erfahrung vorhanden war, war es umso wichtiger hier teamübergreifend zu agieren und das Wissen aller Abteilungen in dieses Projekt einschmelzen zu lassen. Ob es um die pneumatische Auslegung, Erstellung des E-Plans, der Sicherheitstechnik, oder konstruktive Realisierungen ging, es wurden stets Lösungen im Team ausgearbeitet und dabei enorm viel Wissen aufgebaut.

Für mich persönlich war der Greifer des 6-Achsroboters die größte Herausforderung. Um die Zykluszeiten erreichen zu können, musste dieser beidseitig Funktionen erfüllen, jedoch nur ein sehr geringes Gewicht aufweisen durfte um die Belastungsgrenze des Roboters nicht zu überschreiten.

Zusätzlich zu dieser Problematik sind die Dimensionen der beiden Spritzgusswerkzeuge recht unterschiedlich und der Artikel weist starke Schrumpfung auf. Hier eine geeignete Schnittstelle mit dem 6-Achsgreifer zu bilden war eine spannende Herausforderung.

Der Verpacker hat mich oft zu kreativen Lösungsansätzen gezwungen. Mir persönlich gefiel die Anfangsphase des Projektes am besten, das Entwickeln des eigenen Design, aber trotzdem die bekannte Struktur aufzugreifen und beide zu vereinen. Was die ganze Situation noch ein bisschen spannender gemacht hat war, dass wir trotz allem auch noch kleinere Projekte für die laufende Produktion zu bewältigen hatten. Im Großen und Ganzen kann man sagen, es war eine interessante und auch nervenaufreibende Aufgabe (hin und wieder) die unterm Strich ein guter Start für unsere Abteilung und für jeden einzelnen von uns war.

ELEKTRIK - OHNE GEHT GAR NICHTS.

Bei diesem Projekt habe ich den gesamten Teil der Elektro Planung übernommen.

Darunter fällt u.a. die Erstellung des Kosten-Zeit-Plans, das Ausarbeiten des Gesamtsystems, das Zusammenführen und Vernetzen der einzelnen Anlagenteile, die Erstellung des Stromlaufplans, die Koordination sowie die Komponentenauswahl und deren Bestellung.

Herausforderung

Die größte Herausforderung für mich war sicherlich das Erarbeiten aller Schnittstellen und die Kommunikation aller Anlagenteile untereinander. Wie beispielsweise kommuniziert ein Roboter mit einer Spritzgussmaschinen usw.?

Ein wesentlicher Teil war auch die gesamte Maschinenbedienbarkeit unter Berücksichtigung der gesetzlichen Sicherheitsvorschriften (CE Kennzeichnung)!

Da kommen schon mal Fragen auf wie: Wieviel Bedienstellen brauchen wir? Ist es von Vorteil ein fixes Touchpanel zu verbauen, oder doch ein mobiles? Wie wird die Maschine im Handbetrieb und Fehlerfall bedient?

Welche Komponenten sollen verbaut werden?

Ich muss schon ehrlich gestehen man steht sehr oft vor schier unüberwindbaren Hürden und Hindernissen. Diese lassen sich aber so gut wie immer im Team thematisieren und eine Lösung dafür finden.



Foto: Promotech

GEROLD

PLONER

Lessons-Learned - gewonnenes Know-How

Bei der Umsetzung solch großer Projekte kommt man immer wieder auf Neues und auch Verbesserungen.

Natürlich müssen auch die Struktur und Systeme im Hintergrund mitwachsen und langsam mit aufgebaut werden.

Aber am Wichtigsten: Starten und Aktionen setzen.

Fazit und Teamarbeit

Ich finde es erstaunlich, was wir zusammen in dieser kurzen Zeit geschaffen haben, noch dazu da es das erste Mal in der Geschichte von Promotech ist, so ein umfangreiches Projekt hausintern umzusetzen. Möglich ist so etwas nur mit abteilungsübergreifender Zusammenarbeit, Flexibilität und Improvisationstalent- Stichwort: Verfügbarkeiten und horrende Lieferzeiten in der aktuellen Marktsituation.

CHALLENGE ANLAGENBAU

„Beim Aufbau der Anlage müssen von Seiten der Instandhaltung Mechanik, Pneumatik und Elektrik zusammengesetzt werden. Elektrische und pneumatische Komponenten werden verdrahtet und eingestellt und die mechanischen Teile montiert.“



Foto: Promotech

MATHIAS

ÖLLER



Foto: Promotech

FRANZ

KAISERMAYER

„Die meisten vorgefertigten Systemteile und Komponenten sind angeliefert und es kann mit dem Zusammenbau begonnen werden. Eine strukturierte Vorgehensweise ist das Um und Auf, damit beim späteren Montieren der Einzelkomponenten die richtige Reihenfolge eingehalten werden kann!“

KERNTHEMA PROGRAMMIERUNG

Was?

Da das Projekt Übergabehandling ein klassisches Mechatronik-Projekt war, gab es neben der mechanischen und elektrischen Entwicklung natürlich auch Software-Engineering. Hierbei durfte ich die SPS-Programmierung beisteuern. Ganz einfach ausgedrückt ist eine SPS ein industrietauglicher Computer, welcher ideal dafür geeignet ist, um eine Vielfalt an Aktoren und Geräten zu steuern. Bei einer solchen Sondermaschine ist die SPS im Normalfall das „Hirn“, welche die Ideen der Konstrukteure, zum Leben erwecken darf. Spezifische Tasks, wie die Regelung der Roboterbewegungen sind oftmals direkt auf die jeweiligen Gerätecontroller ausgelagert, so auch beim Übergabehandling. Hierbei fungiert die SPS dann als Kommandozentrale, welche den grundsätzlichen Ablauf an die jeweiligen Geräte kommuniziert.

Im Bereich der SPS-Programmierung ist man zudem nicht nur mit der Ablaufsteuerung betraut, sondern auch mit der Kommunikation nach außen. Insbesondere die Visualisierung, welche den Anlagenbedienern die Interaktion mit der Maschine ermöglicht. Zudem wird das Thema Industrie 4.0 immer wichtiger und daher müssen auch die Datenschnittstellen SPS-seitig vorbereitet werden, um beispielsweise die BDE-Anbindung zu ermöglichen.

Ziel?

Ziel war es, die komplette Software für die Anlage von Grund auf zu entwickeln und dabei auch standardisierte Bausteine und Funktionen zu entwickeln, welche zukünftig eingesetzt werden können. Diese Standardfunktionen sollen bei zukünftigen Projekten die Time-To-Market deutlich reduzieren und für die notwendige Schlagkraft im Software-Engineering sorgen. Diese Entwicklungen und das gewonnene Know-How soll für eine leichtere Handhabung und Skalierbarkeit sorgen. Insbesondere wurden die verwendeten Softwaretools auch in Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit ausgelegt und sorgen dafür, dass die Anlage zu zukünftigen Trends wie webbasierte Visualisierung und Edge-Computing kompatibel ist.

Wie?

Die SPS-Programmierung wurde mit dem Siemens TIA-Portal umgesetzt. Bei der Visualisierung setzen wir auf ein Touch-Display und modernen Look & Feel. Das Maschi-



THOMAS

BENNINGER

Foto: Promotech

nenprogramm selbst ist so ausgelegt, dass etliche Standardbausteine entstanden sind. So wurden beispielsweise die Kommunikation-Funktionen zu den Spritzgussmaschinen via Euromap67 Schnittstelle komplett neu entwickelt und können bei zukünftigen Anlagen als Standardfunktion ohne neuem Entwicklungsaufwand eingesetzt werden. Selbiges gilt für einfachwirkende, doppelwirkende und Mehrstellungs-Zylinder, sowie dem Fehlermanagement der jeweiligen Arbeitsstationen. Zudem wurde die Software so umgesetzt, dass neuartige Datenauswertungen und Schnittstellen leicht und schnell hinzugefügt und adaptiert werden können.

Fazit?

Das spannende an diesem Projekt ist vor allem die Vielfalt. Das stereotypische Bild des Programmierers im geheimen Kämmerchen entspricht somit zum Glück nicht der Realität, da man ständig im Austausch mit Projektleitung, mechanischer und elektrischer Konstruktion, Robotertechnik und Anwendungstechniker ist. Ich finde es immer wieder faszinierend, wie die ganze Anlage von Grund auf konstruiert wurde und bin froh, dass ich einen kleinen Beitrag liefern konnte, in dem ich die erdachten Abläufe softwaretechnisch umsetzen durfte.

Außerdem war die Zusammenarbeit zur Robotik mit Michael Riedl sehr spannend. Durch sein Know-How und den bereits entwickelten Standards roboterseitig, hat er mir die Kommunikation zu den STÄUBLI-Robotern massiv erleichtern können. Solche Schnittstellen im Projekt machen dann natürlich besonders Spaß.

In einem Projekt mit so vielen Akteuren und Bereichen lässt sich das Fazit auch einfach mit einem Zitat von Henry Ford zusammenfassen: **„Wenn alle zusammenarbeiten, kommt der Erfolg von selbst.“**



Foto: Promotech

ADRIAN

LUNITZ

AUS DER ANWENDUNGSTECHNIK

Im Lebenszyklus einer teil- oder vollautomatischen Spritzgussmaschine erlebt diese stetig Optimierungs- und Verbesserungsaktionen. Für diese Herausforderungen und noch vieles mehr sind die Mitarbeiter der Anwendungstechnik zuständig.

Ziel ist eine technologische Absicherung der Produktion durch kontinuierliches Einbringen von Verbesserungen, eine gezielte Fehlererkennung und Fehlerbeseitigung, Optimierung von Produktionsabläufen und Produktionsparametern bis hin zur Maschinenabnahme von Neuprojekten und der darauffolgenden Mitarbeiterschulungen.

Im Oktober letzten Jahres habe ich das Projekt der Coverunit als zuständiger Anwendungstechniker übernommen. Zu dem Produkt, im ersten Schritt ein Kunststoffgehäuse mit einer Spritzgussmaschine gespritzt, im Anschluss wird das gespritzte Kunststoffgehäuse in eine zweite Spritzgussmaschine umgesetzt und mit einer TPE Dichtung versehen. In Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachabteilungen haben wir auch noch nach mehreren Jahren Laufzeit des Produktes weiterhin Verbesserungen im Ablauf der Spritzgussmaschine, Spritzgießwerkzeuge und Bedienhilfen einbringen können.

In der Anwendungstechnikabteilung der Firma Promotech ist man ein absoluter Experte in seinem Fachbereich. Und in der Regel erster Ansprechpartner bei Problemen rund um die Spritzgussmaschine und Automatisierung.

Das Sprichwort „man lernt niemals aus“ passt perfekt zu unserem Arbeitsbereich.



Foto: Promotech

IMPLEMENTIERUNG SCHNITTSTELLE CAQ ZU BDE SYSTEM

Was ist das genau?

CAQ System = Computer Aided Qualitysystem

(Rechnerunterstützte Qualitätssicherung)

BDE System = Betriebsdatenerfassungssystem

Eine Schnittstelle beide Systeme gegenseitigen Austausch von Daten und Informationen.

Ausgangssituation:

Durchführung der ESP/SPC/LSP stark bedienerabhängig.

Hoher Zeitaufwand durch starre Prüffrequenz, ohne Berücksichtigung der Maschinenausbringung.

Fehleranfälligkeit durch manuelle Übertragung von Daten.

Zielsetzung:

- Reduzierter Zeitaufwand durch ausbringungsabhängige serienbegleitende Prüfungen (SPC-Prüfungen).
- Bessere Eingrenzung/Rückverfolgbarkeit durch automatisch gesteuerte Erst- und Letztstückprüfung.
- Höhere Datenqualität im CAQ-System durch automatische Übergabe von BA, Werkzeugdaten, Kavitäten,...
- Höhere Bedienerunabhängigkeit durch automatische Übergabe von BA-Daten.
- Stillstandsgründe werden automatisch übertragen und steuern Prüfungen an.
- Hallenspiegel als führendes Element für die Produktion etablieren.

Funktion:

- Auftragsstartmeldung aus ProSeS an Babtec → Generierung Prüfauftrag in Babtec.
- Auftragsendemeldung aus ProSeS an Babtec → Ende Prüfauftrag in Babtec nach Ablauf Karenzzeit.
- Die Prüffintervalle kommen aus Babtec und die Intervallsteuerung erfolgt in ProSeS.
- Die komplette Visualisierung anstehender Prüffintervalle erfolgt im ProSeS Hallenspiegel.
- Über einen Prio Algorithmus werden die anstehenden Prüfungen geregelt.
- Der Aufruf von Babtec erfolgt aus dem ProSeS Hallenspiegel.



Foto: Promotech

ALEXANDER MAYR

UND MARTIN HAINDL

Fazit:

Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes ist ein weiterer Schritt in Richtung Industrie 4.0. Zugleich bietet sie die Basis für weiterführende Optimierungen, im Bereich Qualität, Datengenauigkeit und Digitalisierung. Dadurch werden wir zum Benchmark in der Zulieferebene Tier2.

Wo steht das Projekt aktuell?

Projektstart: April 2021

Testphase: Oktober 2021

GoLive: November 2021

Projektteam:

Mayr Alexander

Haindl Martin

Schöberl Peter

Benninger Michael

Doppelbauer Dominic (Babtec)

Uhr Heiko (Proses)

Foto: Promotech



PROMOTECH HIROS STELLEN SICH VOR

RENE ARNOLD

ICH BIN SEIT NOVEMBER 2019 BEI PROMOTECH.
MEIN HAUPTAUFGABENBEREICH UMFASST
DIE ABTEILUNGSLEITUNG DER PRODUKTIONSSTEUERUNG.

HIER BIN ICH VERANTWORTLICH FÜR DAS TEAM
PRODUKTIONSPLANUNG ALS AUCH DAS TEAM LAGER
UND VERSAND.

Ich plane die Montagelinien selbst und versuche hier mit unseren Teams gemeinsam die aktuell turbulenteren Zeiten durch eine vorausschauende Planung in ruhigere Fahrwasser zu bringen. Ruhe und Beständigkeit in der Produktion als auch den übergreifenden Bereichen ist hier das Um und Auf.

Ich wohne mit meiner Lebensgefährtin und unserer gemeinsamen Tochter Valentina (geboren im August 2020) in Lengau. Wir leben hier gemeinsam mit meinen Eltern in einem Mehrgenerationenhaus. Wir haben uns vor zwei Jahren ein ganzes Stockwerk nach unseren Vorstellungen renoviert und umgebaut und eine kleine aber feine Wohnung für uns

drei geschaffen. Ich schätze das Familienleben sehr. So finde ich auch meinen Ausgleich und Ruhe, wenn es in der Arbeit mal stressig ist. Wir teilen unser Zuhause auch noch mit unseren zwei sibirischen Waldkatzen, Leo und Felix.

Natürlich bin ich auch gerne mit meinen beiden Mädels unterwegs. Gerade unsere kleine Tochter hält uns ordentlich auf Trapp. Besuche auf dem Spielplatz oder Ausflüge werden da schon mal zur echten Challenge.

Meine Freizeit verbringe ich gerne am See beim Angeln oder auf dem Golfplatz. Beide Aktivitäten setzen sozusagen ein gewisses

Fotos: R. Arnold privat



01



02



03

Maß an Geduld und Ruhe voraus. Das gibt mir wiederum Energie für das Berufsleben zurück. Von Herbst bis in den Frühling findet man mich auch häufig in der Tischtennishalle.

Beim Golfen nehme ich auch regelmäßig an Turnieren teil. Die meisten Leute würden sagen, dass Golf keine „echte“ Sportart ist, weil man ja „nur“ Spazieren geht. Das ist jedoch ein weitverbreiteter Irrglaube. Beim Golfen bewegt man sich durchgehend stundenlang an der frischen Luft und so ein Turnier kann sich schon mal auch über den Tag hindurchziehen. 8km Laufstrecke sind hier wirklich keine Seltenheit – und das bei jeder Temperatur. Da kommt man schon ordentlich ins Schwitzen.

01 Akkus auffüllen auf Maui

02 am Irrsee -
ein beachtlicher Fang von 20kg

03 1. Platz und Clubmeister

WIR GRATULIEREN!

NACHWUCHS:



Foto: Agnieszczak privat

Michal Agnieszczak, Anlagenbediener Halle 2,
zur Geburt von Sohn Mikolaj

HOCHZEIT:



Foto: Benninger M. privat

Christina Benninger (ehem. Wais),
zur Hochzeit mit Michael Benninger



Foto: Scharf privat

Helmut Scharf, Abteilungsleiter Teileproduktion, zur Hochzeit
mit Isabel Scharf-Rosenbusch



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM

Sechziger

DEM GESCHÄFTSFÜHRER & GRÜNDER
ING. GÜNTER BENNINGER

IM NAMEN DER GESAMTEN
BELEGSCHAFT VON PROMOTECH
WÜNSCHEN WIR UNSEREM
GESCHÄFTSFÜHRER ALLES GUTE
ZUM GEBURTSTAG, WEITERHIN
VIEL GESUNDHEIT UND VIEL GLÜCK.

Außerdem bedanken wir uns
sehr herzlich für sein Engagement
und die immerzu gute Führung.

FIRMENJUBILÄUM & WILLKOMMEN:



Sascha Stanojevic, Teamleiter Parksensoren,
10-jähriges Jubiläum



Stefan Manojlovic, Werkzeugbau,
10-jähriges Jubiläum



Maid Kasimovic, Produktionsplanung,
10-jähriges Jubiläum



Christoph Feichtenschlager, Projektmanagement,
20-jähriges Jubiläum



Johannes Probst, Abteilungsleiter Projektmanagement,
20-jähriges Jubiläum

Fotos: Promotech

**PROMOTECH HEISST
ALLE NEUEN
MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER**

**SEHR
HERZLICH
WILLKOMMEN!**

INTERVIEW

MIT VERENA SIEGERTSLEITHNER

Welchen Zweig hast du in der HTL gewählt und was hat dir daran gefallen?

In der HTL habe ich den Zweig Elektrotechnik gewählt. Die Bereiche und Fächer, die mir dort am besten gefallen haben waren die Werkstatt und das Labor, da in diesen Fächern die Praxis stattgefunden hat und man das theoretisch Erlernte auch austesten konnte und den wirklichen Ablauf gesehen hat. Außerdem gefiel mir das Fach Energiesysteme in dem wir zum Beispiel über den Aufbau und der Funktionsweise einer Photovoltaikanlage und der generellen Haustechnik gelernt haben. Natürlich war auch die Automatisierungstechnik eines meiner Lieblingsfächer, da dies auch der Bereich ist den ich jetzt mache.

Wie bald wusstest du was du nach der Schule machen möchtest?

Als ich mit der HTL begonnen habe, war mein Plan, dass ich nach meinem Abschluss dort, eine Lehre als Mechanikerin beginne. Während der zweiten und dritten Klasse gefiel mir jedoch die Automatisierungstechnik immer mehr und ich wusste schnell, dass ich auch nach der HTL in diesem Bereich tätig werden möchte.

Wie bist du zu Promotech gekommen und warum hast du dich für dieses Unternehmen entschieden?

Zwischen der 4. und 5. Klasse durfte ich ein 4-wöchiges Praktikum im Bereich der Automatisierungstechnik bei Promotech machen. Dort habe ich einerseits die typischen Büroarbeiten erledigt, aber ebenfalls ein paar Elektropläne gezeichnet. Anschließend haben wir auch ein gemeinsames Maturprojekt gemacht in dem wir die Elektropläne der Vorschub-, Stanz-, und Spritzgusswerkzeuge zeichnen. Da ich die Leute in diesem Bereich nun schon gut kannte und mich die Arbeit ebenfalls sehr fasziniert hat, war für mich klar, dass ich nach meinem Abschluss hier gerne weiterarbeiten möchte. Vor ca. einem dreiviertel Jahr kam dann die Zusage und ich war überglücklich.

In welcher Abteilung arbeitest du jetzt und was sind deine Aufgaben dort?

Da mich die Automatisierungstechnik schon sehr lange interessiert, arbeite ich auch jetzt mit Freude in diesem Bereich. Zurzeit befinde ich mich in der SPS-Schulung bei der mir ein Arbeitskollege, den ich in Zukunft ablösen soll, alles Wichtige erklärt, sodass ich danach dann selbstständig an der SPS arbeiten kann. Später kommt dann auch noch die Fehlersuche an den Anlagen zu meinen Aufgaben hinzu.



Foto: Promotech

IM TALK

ANNIKA STARZ IM RAHMEN DES MENTORINGPROGRAMMS DER HTL BRAUNAU BEI PROMOTECH.

VERENA SIEGERTSLEITHNER BESUCHTE EBENFALLS DIE HTL IN BRAUNAU UND WAR EBENFALLS IM RAHMEN DES MENTORINGPROGRAMMS BEI PROMOTECH.

Was hat dir die HTL für deine jetzige Arbeit gebracht?

Im Labor und der Automatisierungstechnik, haben wir viele Übungen zur SPS-Programmierung gemacht und auch die ganze Theorie dazu gelernt, sodass nach den 5 Jahren ein gutes Grundverständnis da war. Der Unterschied zwischen unseren Schulübungen und der Arbeit hier ist jedoch sehr groß. In der Schule hatten wir nur eher kurze und nicht sehr genaue Übungen und hier bei Promotech ist alles viel umfangreicher und man muss auch viel mehr aufpassen, dass einem keine Fehler unterlaufen.

Wie gefällt dir die Arbeit bis jetzt?

In der Schulungsphase ist es zurzeit schon noch sehr anstrengend, aber sobald ich dann alleine und selbstständig arbeiten kann bin ich mir sicher, dass dies auch leichter wird. Ansonsten ist es mit meinen Kollegen zwischendurch immer sehr lustig. Sie sind alle sehr höflich und hilfsbereit und ich bin froh, dass ich sie jederzeit mit meinen Fragen nerven kann. Das Arbeitsklima finde ich einfach generell sehr toll und es basiert alles auf einer guten Zusammenarbeit.

Persönliches

Ich lebe mit meiner Familie und meiner Katze in Mattighofen in einem Haus mit großem Garten. Mein Papa arbeitet als KFZ-Mechaniker, meine Mama als Bürokauffrau und meine Schwester macht zurzeit die Ausbildung zur Steuerberaterin. Zu meinen Hobbys gehören sämtliche Sportarten, aber am liebsten spiele ich Hockey und Tennis, wo ich auch in einem Tennisverein mitspiele. Außerdem treffe ich mich in meiner Freizeit gerne mit Freunden. Seit dem 12.07.2021 arbeite ich hier bei Promotech.

EIN NEUES KAPITEL BEGINNT!

DIE NEUEN ROOKIES STARTEN INS BERUFSLEBEN.

Der erste September ist seit Ewigkeiten ein fixes Highlight im Arbeitsjahr! Der Start unserer neuen Rookies ist auch für uns immer wieder ein Erlebnis. Wir freuen uns jedes Jahr wieder darauf, junge Menschen ein Stück weit zu begleiten.

Im "Corona-Jahr" konnten wir neun Jugendliche für eine Lehre bei Promotech begeistern. Das zeigt uns einmal mehr, dass Promotech als verlässlicher Arbeitgeber und Partner in der Region wahrgenommen wird.

Traditionell konnten wir auch dieses Jahr den ersten Arbeitstag mit unserem Elternabend und dem anschließenden Ausklang in der Promolounge beenden. Die Eltern konnten sich somit ein Bild machen, wo ihre Schützlinge den Großteil ihrer Zeit verbringen.

WIR STELLEN UNS DER HERAUSFORDERUNG!

UNSERE ROOKIES ABSOLVIEREN DEN LEHRLINGSWETTBEWERB.

Auch dieses Jahr haben sich die fünf Lehrlinge aus dem zweiten Lehrjahr der Herausforderung gestellt und am Lehrlingswettbewerb teilgenommen. Der Lehrlingswettbewerb ist sowohl für die Lehrlinge als auch für uns als Ausbildungsbetrieb eine großartige Möglichkeit eine vergleichbare Feststellung des Ausbildungsstandes zu erhalten.

Die Bewertung der Werkstücke erfolgt durch ein Punkte System und durch erfahrene Ausbilder. Sowohl der Lehrling als auch der Lehrbetrieb hat somit die Möglichkeit in der Mitte der Ausbildung eventuelle Schwächen aufzudecken. Außerdem ist der Wettbewerb eine tolle Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung – denn wann hat man schon die Möglichkeit in einer fremden Umgebung an fremden Maschinen zu üben?

Unser Ausbildungsteam als auch unsere Lehrlinge investieren viel Zeit in die Vorbereitung – umso größer war die



Foto: Promotech

Dieses Jahr feiern wir auch noch eine Premiere – der erste Lehrling startet im Oktober die Ausbildung zur Kunststofftechnikerin über die duale Akademie.

Was ist die Duale Akademie?

Maturant:innen können über die duale Akademie in eine verkürzte Lehre direkt ins Berufsleben einsteigen. Die Ausbildung für Kunststofftechniker:innen dauert 2,5 Jahre. Zusätzlich zur Berufsschule und zur Ausbildung im Betrieb werden Zukunftskompetenzen auf sozialer, digitaler und internationaler Ebene angeboten.

Weitere Infos gibt es unter www.wko.at



Foto: Promotech

Freude, dass Marcel Strasshofer in der Kategorie Werkzeugbautechnik unter allen KMUs oberösterreichweit den ersten Platz erreicht hat.

Wir gratulieren Marcel zu dieser tollen Leistung und sind sehr stolz!

SUCHBILDRÄTSEL

FINDE DIE 5 UNTERSCHIEDE!

Das rechte unterscheidet sich vom linken Bild durch 5 Fehler.



Fotos: Promotech

LOGIKRÄTSEL

GESUCHT IST DAS FEHLENDE SYMBOL

Welche dieser 3 Figuren gehört in das freie Feld?

						A
						B
						C
					?	

DIE GEWINNER DES LETZTEN GEWINNSPIELS: Rene Arnold, Markus Grömer, Julia Bachleitner

Die Gutscheine der Gewinner können in der Promolounge abgeholt werden.



GUTEN APPETIT

KERSTIN, NICOLE & HERMANN

HERBST IST JAUSENZEIT

DIE INNVIERTLER BRETT'L JAUS'N

ZUBEREITUNG:

Die verschiedenen Zutaten auf einem großen Holzbrett anrichten. Es können wahlweise auch noch hart gekochte Eier sowie Aufstriche serviert werden. Dazu noch ein Glas „kräftigen“ oder „reschen“ Most und dem Innviertler Genuss steht nichts mehr im Wege.

NÄHRWERT:

Die Nährwerttabelle lassen wir an dieser Stelle außen vor. Eine Brett'l Jaus'n muss man einfach ohne Kalorienzählen genießen können.

ZUTATEN:

für 6 Personen

- 20dag Surspeck aufgeschnitten (hauchdünn)
- 20dag Geselchtes aufgeschnitten
- 20dag Schweinsbraten aufgeschnitten
- 20dag Verhackert's
- 20dag Gammelschmalz
- Verschiedene kräftige Käsesorten (Moosbacher, Bergkäse, Graukäse,...)
- 1 Krenwurze (reiben)
- 1 Glaserl Essiggurkerl & Perlzwiebeln, Senf
- Frisches Gemüse nach Bedarf (Tomaten, Paprika, Radieschen)
- 1kg Innviertler Landler Brot (in Scheiben aufschneiden)

FITNESSKURSE STARTEN WIEDER DURCH

JEDEN FREITAG
14:15 – 15:15 UHR
IM PROMOFIT

PROMOFIT WIRD WIEDER ZU G'SUNDTEMPEL

Das lange Warten hat ein Ende! Im September sind die Fitnesskurse mit unserer Lieblingstrainerin Betty Weißenbacher endlich wieder gestartet. Ganz nach dem Motto „Der Corona-Speck muss weg!“ steht uns Betty wieder mit Rat und Tat zur Verfügung und hilft uns dabei einen gesunden Lebensstil zu pflegen. Die Kurse „Rückenfit“ und „Damenfitness“ erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit und die Kursplätze sind heiß begehrt. Eine Anmeldung über SAGE ist daher unbedingt erforderlich.

Training in der Gruppe sorgt für mehr Motivation und Spaß, gemeinsam schwitzen für den gemeinsamen Erfolg.

Bleibe fit! Jetzt trainieren & mehr erreichen!

AKTUELLE KURSE:

- **For Ladies Only**
Gruppenfitness- Ganzkörper
- **Rückenfit Für Alle**
Stärkung Der Rückenmuskulatur

Programm: Von klassischem Bauch/Beine/Po bis hin zu Rumpf- und Rückentraining, Kraft-Ausdauer, Gleichgewichtstraining uvm. Ob Gewichtsreduzierung, Körperstraffung oder einfach fit werden.

Rückentraining: Stärkung der Rückenmuskulatur zur Vorbeugung.

Nicht geeignet für: Personen mit starken Beschwerden am Bewegungsapparat oder mit körperlichen Einschränkungen.

ReferentIn: Betty Weißenbacher (Diplom-Fitnesstrainerin)



Foto: Promotech

◆
Voranmeldung erforderlich!
Anmeldung über
SAGE/Kursprogramm!

H₂O – ARCHIMEDES & DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS

SCHWIMMEN ALS RUNDUMKUR

Jeder von uns weiß, dass man sich im Wasser besonders „leicht“ fühlt. Es scheint, als ob man ohne große Anstrengung einfach dahinschweben kann. Eigentlich sind wir im Wasser genauso schwer, wie an Land. Hier kommt das sogenannte Archimedische Prinzip ins Spiel. Der alte Grieche sagte vor 2000 Jahren, dass der statische Auftrieb eines Körpers in einem Medium genau so groß ist wie die Gewichtskraft des vom Körper verdrängten Mediums. Total logisch eigentlich. Das Empfinden der „Leichtigkeit“ hat

in diesem Fall etwas mit der Verdrängung und der Dichte zu tun. D.h. wir bewegen beim Schwimmen nach wie vor unser gesamtes Körpergewicht, jedoch auf eine schonende Art und Weise.

Wer Interesse an der Sportart Schwimmen hat, kann sich bei unserer Wasserratte Diana Weiß melden. Die Langstreckenschwimmerin leitet im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der ÖWR Mattsee u.a. Schwimmkurse für alle Leistungs- und Altersklassen: diana.weiss@promotech.at

ÜBER DIE VORSORGE- UNTERSUCHUNG

**GASTKOMMENTAR
DR. THOMAS STEIDL**

Wie der Name bereits erahnen lässt, soll uns die Vor-Sorge-Untersuchung vor dem Entstehen von Sorgen bewahren.

Dieses auch als Gesundenuntersuchung bekannte Angebot steht jeder und jedem ab dem 18. Lebensjahr mit Wohnsitz in Österreich zur Verfügung. Viele Erkrankungen können so frühzeitig erkannt und mit entsprechenden Therapien zeitnahe, gezielt behandelt werden. Aber es soll nicht nur die Angst vor Erkrankungen sein, welche uns zur Vorsorgeuntersuchung bewegt. Auch das Gefühl zu wissen, dass alles in Ordnung ist, hat in Zeiten wie diesen eine besonders ausgleichende Wirkung auf unser Gemüt.

Die Gesundenuntersuchung wird durch den Hausarzt des Vertrauens durchgeführt. Es werden allerlei Daten rund um den Gesundheitszustand erhoben. Unter anderem wird ein Blutbild erstellt. Hier kann der Arzt bereits die ersten wichtigen Werte herauslesen, wie beispielsweise Blutzucker, Leberwerte, Leukozyten oder auch Mängel an Vitaminen oder Nährstoffen. Auch der Blutdruck, ein EKG und der allgemeine körperliche Zustand werden unter die Lupe genommen. Abgerundet wird die Untersuchung noch mit einem ausführlichen Informationsgespräch mit dem Arzt. Oft kommt bei diesem Gespräch doch die eine oder andere Frage zum Vorschein, welche der Hausarzt dann gleich beantworten und gegebenenfalls weitere Behandlungsschritte setzen kann.

Detaillierte Informationen zu solch einer Untersuchung können gerne bei der nächsten AMB direkt mit mir besprochen werden. Bleibt gesund!

In diesem Sinne, Euer Arbeitsmediziner
Dr. Thomas Steidl



Foto: Kathi Bernbacher

**DR. THOMAS
STEIDL**

**ARBEITSMEDIZINER
BEI PROMOTECH**

Auch das Gefühl zu wissen, dass alles in Ordnung ist, hat in Zeiten wie diesen eine besonders ausgleichende Wirkung auf unser Gemüt.



Foto: Thirdman - Pexels.com

ERSTE AUSZEICHNUNG MIT DEM JULIUS-AWARD

IM BEZIRK BRAUNAU FÜR
DIE FIRMA PROMOTECH

„Die Freude ist sehr groß. Diese Auszeichnung bedeutet Anerkennung für unseren Betrieb, der von meinem Vater aufgebaut wurde und den ich jetzt weiterführen darf“, so Michael Benninger, Geschäftsführer der Firma Promotech



Foto: Wirtschaftsbund – Abdruck honorarfrei

FAMILIENBETRIEB PROMOTECH ERHÄLT AUSZEICHNUNG
v.l.n.r.: Landesrat Markus Achleitner, Hilde Benninger, Ing. Günter Benninger,
Ing. Michael Benninger MSc., Christina Benninger, WB Bezirksobmann Klemens Steidl

Es war ein besonderer Tag für die Firma Promotech: Sie wurde kürzlich mit dem JULIUS-Award des Wirtschaftsbund OÖ ausgezeichnet. Das Familienunternehmen mit Sitz in Schalchen ist Weltmarktführer bei der Herstellung von Kontaktbauteilen für Parksensoren. Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfolgen seit gut 25 Jahren einen konstanten Wachstumskurs.

Michael Benninger: „Bei uns werden die klügsten Köpfe an die vorderste Front geschickt. Eine wahre Talenteschmiede wenn es um Aus- und Weiterbildung geht. Jahr für Jahr zeichnen sich unsere Lehrlinge bei Wettbewerben und Abschlüssen aus. Promotech ist nicht nur ein Vorzeigebetrieb was den Unternehmenserfolg betrifft, sondern auch ein verlässlicher, nachhaltiger Arbeitgeber. Promotech zählt zu den Top-Ausbildungsbetrieben im Land.“

„Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer legen mit ihrem Einsatz die Basis für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand in unserem Land. Sie investieren in die Zukunft, schaffen Arbeitsplätze, bilden Fachkräfte aus, leisten Steuern und Abgaben und stärken dadurch den Standort Oberösterreich,“ freut sich Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner, der den Preis übergeben durfte.

„Mit dem JULIUS-Award werden oberösterreichische Qualitätsbetriebe ausgezeichnet und vor den Vorhang geholt. Der Wirtschaftsbund unterstützt alle Betriebe, egal ob EPU, KMU oder Großbetriebe und drückt mit der Verleihung des JULIUS-Awards seine Wertschätzung gegenüber diesen Betrieben aus. Als Hommage an unseren Gründervater Julius Raab zeichnen wir daher oberösterreichische Qualitätsbetriebe mit dem gleichnamigen Award aus“, so Wirtschaftsbund Bezirksobmann Klemens Steidl.

SIEG FÜR RIED!

PROMOTECH VERLÄNGERT PARTNERSCHAFT MIT DER SV GUNTAMATIC RIED

Ende Mai 2021. Frisch getrimmter Rasen, schneeweiße Linien, eine kühle nordische Brise weht durch die Sitzreihen. Siegfried der Wikinger lässt seinen Kontroll-Blick durch das leere Stadion schweifen, doch von Drachen keine Spur! Dieser Siegfried hat mit Sagen nämlich gar nichts am Hut, sondern ist das Maskottchen der SV Guntamatic Ried. Ein wahrlicher Sieg-F(ür)-Ried – denn Promotech hat das Gelöbnis erneuert und bleibt Sponsor des Kultvereins aus dem Innviertel. Ein umfangreiches Sponsoringpaket wurde geschnürt. Der Fokus geht ganz klar in Richtung Nachwuchsförderung.

„Respekt und Ehrgeiz sind die Eigenschaften, die man von klein auf braucht, um es mal bis ganz nach vorne – ins Tor – zu schaffen. Aber zuerst muss man lernen, die Schuhe selbst zu schnüren und begreifen, dass das Leder immer rund ist! Wir unterstützen die Nachwuchskicker der SV Guntamatic Ried mit einem Sponsoring, weil es für uns eine Herzensangelegenheit ist, nachhaltig an der Ausbildung dieser aufstrebenden Talente Teil zu haben und es für den Verein auch ein Investment in eine erfolgreiche Zukunft bedeutet“, sagt Günter Benninger, Geschäftsführer und Firmengründer von Promotech.

Im Rahmen der Kooperation besuchen uns demnächst 28 Nachwuchskicker der SV Guntamatic Ried Akademie in Schalchen. Bei einer Werksführung können die jungen Sportler einen Blick hinter die Kulissen von Promotech werfen.

Anschließend gibt es noch eine gesunde Jause bei der noch munter weitergeplaudert werden kann. Über Träume, Wünsche und natürlich auch darüber, einmal für die österreichische Nationalmannschaft zu spielen.

„Promotech ist jetzt bereits seit vielen Jahren ein treuer Sponsor der SV Guntamatic Ried. Es ist eine besondere Freude, dass das Innviertler Familienunternehmen ein großes Augenmerk auf die Unterstützung unseres Nachwuchses legt. Dieses Sponsoring bringt zwar weniger mediale Präsenz, ist für die Zukunft unseres Vereins und des Profi-Fußballs in Ried aber von enormer Bedeutung“, erklärt SVR-Präsidiumsmitglied und Akademie-Geschäftsführer Maximilian Schmidt.



PROMOTECH IST SPIELSPONSOR DER 13. RUNDE DER BUNDESLIGA.

Eine nicht ganz unbedeutende Begegnung im heimischen Stadion in Ried. Die Wikinger treffen auf die Stiere. Am 30. Oktober unterstützen wir die SV Guntamatic Ried gegen den SV Redbull Salzburg.

Den Promotech MitarbeiterInnen steht ein Kontingent von 100 Platzkarten zur Verfügung.

Bei Interesse rechtzeitig melden, first come – first serve! diana.weiss@promotech.at

GRUPPENFOTO TRIKOTÜBERGABE

SVR-Präsidiumsmitglied und Akademie-Geschäftsführer Maximilian Schmid, Ing. Günter Benninger, Ing. Michael Benninger MSc und SVR-Präsidiumsmitglied Karl Wagner. (v. l.)



Foto: © Schlosser / SV Guntamatic Ried

Du hast das Zeug zum Promotech Rookie?

Komm ins

#TeamPromotech

schau vorbei

ROOKIE-CASTING LOCATIONS:

15. – 16. Oktober

Burgkirchen, Mehrzweckhalle

12. – 13. November

Mattighofen, Sepp-Öller-Halle

#promotechrookies #teampromotech #localhiros



www.promotech.at/karriere/#Lehre

PROMOTECH 
completing innovations